

Minister Hermann bei Diskussion über Bahnausbau

Müllheim. Landtagsabgeordnete Bärbl Mielich, die Gemeinden Müllheim und Augen sowie das Bürger-Bündnis Bahn Markgräflerland laden für Mittwoch, 9. Juli, 19.30 Uhr, zur Informations- und Diskussionsveranstaltung „Menschen- und umweltverträglicher Ausbau der Rheintalbahn“ mit Landesverkehrsminister Winfried Herrmann im Bürgerhaus Müllheim ein. Ab 18 Uhr gibt es Informationen zur „Besten Lösung“ durch das Bürger-Bündnis Bahn Markgräflerland (www.bbmg.org) mit Demobauten und Schautafeln im und vor dem Bürgerhaus. Für Bewirtung ist gesorgt.

Förderkreis spielt Boule

Bad Bellingen. Der Monatstreff des Förderkreises Heimatmuseum geht unter Anleitung von Siegfried Jürgens am Freitag, 11. Juli, zum Boule-Spielen. Treffpunkt ist um 16 Uhr beim Minigolfplatz; Dauer ist etwa eineinhalb Stunden, anschließend auf Wunsch Einkehr. Die Beteiligung ist kostenlos. Eigene Spielgeräte können mitgebracht werden. Anmeldung bis spätestens 9. Juli beim Vorsitzenden, Tel/Fax 07635/3929 oder E-Mail: es-totz@web.de.

Museum im Hörfunk

Müllheim. Die in Zusammenarbeit mit dem Deutschen Literaturarchiv Marbach neu entstandene Abteilung zur Literatur im Markgräfler Museum Müllheim stößt sowohl beim Museumspublikum als auch bei den Medien auf großes Interesse. Am Dienstag, 8. Juli, stellt der Sender SWR 2 in der Sendung „Journal am Mittag“ ab 12.30 Uhr in einem Beitrag die neue Museumsabteilung vor.

Tierisch gutes Orchester im Zoo

Musikverein Schliengen spricht den Nachwuchs an / Viel Spaß rund um ein Mini-Musical

Von Silke Hartenstein

Schliengen. Ein Pinguin als Dirigent, ein Koala am Kuchenbuffet und ein tierisch gutes Orchester verwandelte das Bürger- und Gästehaus Schliengen in einen gut bevölkerten Tiergarten. Mittendrin im großen Saal saß das 60-köpfige Zoo-Orchester des Musikvereins Schliengen, und über 80 Besucher, darunter viele kleine Kinder, hatten bei einem Mini-Musical großen Spaß.

Jedem Register war ein Tier zugeordnet, und so präsentierten sich die Orchestermitglieder als Paradiesvögel, Bären, Affen und Katzen. Dazu gab es eine Rahmenhandlung rund um den freundlichen „Tierpfleger Theo“ (Willi Michel), der die beiden Mädchen Kim Ilshler und Antonia Penner durch den Zoo führte.

Zum großen Erlebnis wurde das Mini-Musical durch das gute Spiel der Musiker. Wenn das gesamte Orchester unter Leitung von Wolfgang Wetzel die Überleitungen aus den fünf Sätzen von „A day at the zoo“ füllig, ausdrucksstark und sauber intoniert anstimmte, war der ganze Saal voller Klang. Auch die einzelnen Register zeigten sich von



Ein tierisch gutes Orchester verwandelte das Bürger- und Gästehaus Schliengen in einen gut bevölkerten Tiergarten – mittendrin das „Zoo-Orchester“ des Musikvereins Schliengen und über 80 Besucher, darunter viele kleine Kinder, die beim Mini-Musical großen Spaß hatten. Foto: Silke Hartenstein

ihrer besten Seite. Da spielten die rosaroten Panther an den Saxophonen ein jazziges „Pink Panther Theme“, Hirschgeweih tragende Waldhornspieler stimmten den Jägerchor aus dem „Freischütz“ an, und die stolzen Löwen-Trompeter als Könige der Tiere überzeugten mit einem mitreißenden Triumpfmarsch aus „Aida“. Rund ging es bei der Polonaise der Elefanten (Tenorhorn, Bariton, Tuba), hier zog die ganze Gruppe

samt Zoobesuchern zum fröhlichen „Baby Elephant Walk“ durch den Saal.

Auf kräftigen Applaus folgte die Instrumentenvorstellung des Musikvereins. Hier waren vor allem Schlaginstrumente der Renner bei den kleinen Besuchern.

Das Minimusical wurde 2011 entwickelt von jungen Musikmentoren des Bundes Deutscher Blasmusikverbände. Für die Schliengener Jungmusiker, die gemeinsam mit

den Aktiven im Zoo-Orchester spielten, war es der erste gemeinsame Auftritt seit Beginn ihres „Orchesterpraktikums“. Seit März proben 15 junge Träger des bronzenen Leistungsabzeichens zweimal monatlich mit dem 45 Musiker starken Aktivorchester, das Projekt dauert ein Jahr. Wie Dirigent Wetzel auf Anfrage sagte, soll hierdurch die Integration des Orchesternachwuchses in die Reihen der Erwachsenen erleichtert werden. Trotz der-

zeit 40 Jungmusikern im Musikverein und zwei Bläserklassen in der Grundschule muss der Verein in Sachen Nachwuchs am Ball bleiben, da nur ein kleiner Teil der Jungmusiker dem Orchester bis ins Erwachsenenalter treu bleibt.

Wetzel hätte sich an diesem Nachmittag mehr junge Besucher ab elf Jahren gewünscht, freute sich jedoch über den guten Zuspruch und die gute Gelegenheit, sich Schliengens Neubürgern zu präsentieren.



Volker Scheurer mit einem seiner neuen blauen Werke, die er ab Samstag auf Schloss Bürgeln in einer Ausstellung zeigt. Foto: zVg

Arbeiten im typischen Blau

Der Weiler Künstler Volker Scheurer stellt auf Bürgeln aus

Schliengen-Obereggenen/ Weil am Rhein. Der Künstler Volker Scheurer, der im Dreiländergarten in Weil am Rhein den „Kunstraum Kieswerk“ betreibt, stellt ab Samstag, 12. Juli, seine neusten Arbeiten in dem für ihn typischen Blau auf Schloss Bürgeln aus.

Die Vernissage zur Ausstellung unter dem Titel „Castle

Blue“ beginnt am Freitag, 11. Juli, um 19.30 Uhr. Eröffnungsvorträge halten Landrätin Marion Damman und der Schliengener Bürgermeister Werner Bundschuh.

Ausstellung bis Oktober

In das Werk des Künstlers führt der Weiler Kulturamtsleiter Tonio Paßlick ein.

Die Vernissage wird musikalisch von Sebastian Smolyn und Sheldon Suter aus Basel und Zürich umrahmt. Sie spielen Kompositionen zum Schloss.

Zu sehen ist die Ausstellung von Samstag, 12. Juli, bis Donnerstag, 3. Oktober, zu den Öffnungszeiten von Schloss Bürgeln täglich von 11 bis 17 Uhr.

Werbung für den Wein und seine Region

Markgräfler Erfolge beim internationalen Weinwettbewerb „Mondial du Chasselas“ in Aigle in der Waadt

Markgräflerland / Aigle (do). Vor der Traumkulisse des Schlosses Aigle im Waadtland spielte sich die dritte Preisverleihung des 2012 ins Leben gerufenen Weinwettbewerbs „Mondial du Chasselas“ ab. Die Veranstaltung wurde kreiert als Plattform, die den Gutedelwein in seinen vielen Spielarten präsentiert. Auch wenn das Gros der 642 zum Wettbewerb angestellten Weine aus dem Kernland des Chasselas, der Region um den Genfer See kamen, war auch in diesem Jahr das Markgräflerland wieder vertreten, wenn auch nicht ganz so üppig wie in den beiden Vorjahren.

Vier Silbermedaillen und eine Goldmedaille gab es für die Markgräfler Winzer. Gleich zwei Trophäen konnte Wolfgang Löffler aus Ballrechten-Dottingen für seine Beerenauslese 2009 mit nach Hause nehmen, die der Jury 89,6 Punkte wert war: Den ersten Preis für die Kategorie Weißweine ab vier Gramm Restzucker sowie den Preis für den besten deutschen Wein, gestiftet vom Verein Markgräfler Wein e.V. Diesen Preis überreichte Vorstandsmitglied Ar-

min Sütterlin.

„Wir sind sehr stolz, dass wir auch in diesem Jahr wieder so viele Weine bewerten konnten“, sagte Paul Baumann, Gründungsmitglied des „Mondial du Chasselas“ und Direktor des Weinhauses Obrist in Vevey. Denn angesichts der kleinen Ernte und des schwierigen Witterungsverlaufs 2013 mit etlichen Hagelschäden brauche es gerade für die kleineren Winzer noch mehr Motivation, ihre Weine am Wettbewerb anzustellen.

Dass 40 Weine aus Deutschland dabei waren, wertete Baumann als Erfolg. Man lege Wert auf Internationalität, deswegen käme auch fast die Hälfte der 71-köpfigen Jury aus dem Ausland, 15 Juroren allein aus Deutschland.

Der „Mondial du Chasselas“ hat in seinem Bewertungskatalog eine für Gutedel weltweit einzigartige Kategorie: „Vieux Millésimes“, alte Weine. Hier fand sich unter den Goldmedaillengewinnern sogar einer aus dem Jahrgang 1993, die jüngste Weinstammten aus der Ernte 2010. „Die Markgräfler müssen auch mal was auf die Seite tun“, ermunterte



Stolze Repräsentanten des Markgräfler Weins beim „Mondial du Chasselas“ in Aigle: (v.l.) Hannes Glöckler und Wolfgang Löffler vom Weingut Löffler Ballrechten-Dottingen sowie Frank Ternes und Kellermeister Andreas Philipp vom Winzerkeller Auggener Schäf mit Wettbewerbsinitiator Paul Baumann aus Vevey

Foto: Dorothee Philipp

Baumann die deutschen Teilnehmer, die hier nicht vertreten waren.

Die Weinmesse rund um das Schloss, bei der am Tag nach der Prämierung die Öffentlichkeit die Siegerweine verkosten kann, nutzte die Werbegemeinschaft Mark-

gräflerland auch in diesem Jahr wieder für eine Präsentation des Markgräflerlandes als Tourismusregion. „Wir haben hier eine gute Resonanz“, bilanzierte Sabine Lang, Chefin der Müllheimer Tourist-Info. Sie lobte den Wettbewerb und das unvergleichliche Ambien-

te des 540 Jahre alten Schlosses als beste Rahmenbedingung für touristische Imagepflege. Viele der Gäste, die den Wein aus dem Markgräflerland verkosten, würden sich dann auch für die Gegend interessieren, aus der er kommt. Auch von den Winzern habe

KURZINFO

3. Mondial du Chasselas: Ergebnisse der Markgräfler Weinerzeuger:
Kategorie Weine ab vier Gramm Restzucker
 - Weingut Löffler Ballrechten-Dottingen, Gutedel Beerenauslese 2009: Goldmedaille (89,6 Punkte); erster Preis sowie Preis als bester deutscher Wein
 - Winzerkeller Auggener Schäf, Laufener Altenberg Gutedel Terrior Edition 2013: Silbermedaille (85,8 Punkte)
Kategorie Vinification spéciale
 - Winzergenossenschaft Britzingen, 2013er Chasslie Qualitätswein trocken, auf der Hefe gelagert, Silbermedaille (85 Punkte)
Kategorie Weißweine trocken
 - Bezirkskellerei Markgräflerland Efringen-Kirchen, 2013er Isteiner Kirchberg trocken „Exclusiv“, Silbermedaille (87,4 Punkte)
 - Erste Markgräfler Winzergenossenschaft Schliengen-Müllheim, 2013er Gutedel Sonnenstück „Winemaker“, Silbermedaille (86,9 Punkte)

sie gute Rückmeldungen bekommen von Kunden, die aufgrund des „Mondial du Chasselas“ ins Markgräflerland gereist seien.